

Sonne auf Rädern

Bei der "Kampagne Klimaporträts" im Umweltdezernat zeigen Schüler, was sie können
Von Friederike Tinnappel

Marc Ester ist heute ohne Auto da. Zwar hat der 16-Jährige keinen Führerschein, aber bei einem Autorennen immerhin schon den 3. Preis gewonnen.

"Rennen" ist vielleicht auch nicht der richtige Begriff - die Solarautos, die Ester und seine Schulkameraden im Technikunterricht der Euard-Spranger-Schule in Sossenheim gebaut haben, bewegen sich nicht rasend, sondern eher im Schrittempo vorwärts - sie sind ja schließlich auch nur so um die zwanzig Zentimeter groß.

Die Sonne strahlt auf die Solarzellen, es wird Strom erzeugt, der einen kleinen Elektromotor antreibt, erläutern Denis Obst, Artur Schneider und Akshay Whig, den alternativen Antrieb ihrer Fahrzeuge, die in Leichtbauweise hergestellt wurden, wie der Lehrer Markus Müller ergänzt, mit Werkstoffen wie Balsaholz, Aluminiumblech, Kunststoff. "Wir könnten damit auch ein großes Auto bauen."

Das Umweltbewusstsein an den Schulen wächst: Schüler ermahnen sich gegenseitig, erzählt Müller, achten darauf, dass der Müll ordentlich getrennt wird.

Rolf Franz ist Schulhausverwalter. Auch er ist ins Umweltdezernat gekommen, um bei der "Kampagne Klimaportraits" mitzumachen. Franz passt auf, dass es in der Peter-Petersen-Schule in Eschersheim umweltgerecht zugeht. Überall Sparlampen, zum Lüften werden die Fenster nur kurz geöffnet. Derzeit wird eine neue Heizanlage eingebaut "mit Einzelraumsteuerung". Wenn ein Raum nicht genutzt wird, "fahren wir die Temperatur runter".

Franz hofft auch auf eine Solaranlage - für die Warmwasserzubereitung der Duschen. Das alles ist nicht nur gut fürs Klima, sondern auch für den Geldbeutel. "Als wir anfangen, haben wir 4000 Euro in sechs Monaten gespart. Jetzt sind es 15 000 pro Jahr. " Alles zusammen sind es 440 000 Euro, die an Schulen eingespart werden, erklärte Umweltdezernentin Manuela Rottmann (Grüne), die mit den über 100 Schülern eine spontane Unterrichtseinheit abhält. "Was ist ein Passivhaus?", fragt Rottmann und ist mit der Antwort zufrieden. "Viele Erwachsene können das nicht so gut erklären."

Die Dezernentin dankt für das Engagement für den Klimaschutz, besonders aber auch der Foto AG der Hostatoschule. Die machte für die "Kampagne Klimaportraits" pausenlos Fotos von den Schülern, die jetzt im Internet sehen.